

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **23 (1905)**

Heft 286

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Einschreibungspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Literarisches und künstlerisches Eigentum. — Propriété littéraire et artistique. — Die geistigen Fähigkeiten der Knaben und Mädchen. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft in Basel.

Unter Aufhebung unserer früher veröffentlichten Rechtsdomizile werden dieselben für unsere sämtlichen Branchen und für die nachbezeichneten Kantone wie folgt verzeigt:

- Kanton Uri: Herr Rob. Dubs in Erstfeld.
- Kanton Schwyz: Herr Dr. Carl Theiler in Pfäfers.
- Kanton Glarus: Herren Hefti & Grob in Ennenda.
- Kanton Zug: Herrn A. Hürlimann, Advokat, in Cham.
- Kanton Freiburg: Herrn Emile Fontaine in Freiburg.
- Kanton Solothurn: Herrn Th. Meyer, Fürsprech, in Solothurn.
- Kanton Schaffhausen: Herren Schärfer & Rubli in Schaffhausen.
- Kanton Graubünden: Herrn Kilian Hitz in Chur.
- Kanton Thurgau: Herrn G. Hausmann in Steckborn.
- Kanton Waadt: Herren Perrin & Co. in Lausanne.
- Kanton Neuenburg: Herren Maire & Co. in Le Locle.
- Kanton Genf: Herrn E. Barrès in Genf. (D. 65)

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft,
Der Direktor: R. Panten.

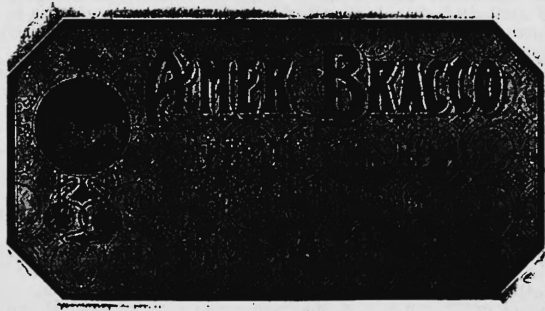
Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 19064. — 7. Juli 1905, 8 Uhr.
M. Bracco, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

„Amer.“



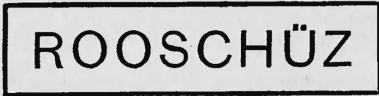
Nr. 19065. — 28. Juni 1905, 4 Uhr.
Hans Rooschüz & Co, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

**Maschinen, Apparate, Geräte, Werkzeuge, Chemikalien,
technische Artikel, Esswaren, Getränke, Reklameartikel.**

„ROOSCHÜZ“

Nr. 19066. — 6. Juli 1905, 5 Uhr.
Hans Rooschüz & Co, Kaufleute,
Bern (Schweiz).

**Maschinen, Apparate, Geräte, Werkzeuge, Chemikalien,
technische Artikel, Esswaren, Getränke, Reklameartikel.**



Nr. 19067. — 7. Juli 1905, 8 Uhr.
Fräulein Emma Homann, Fabrikantin,
Berlin (Deutschland).

Baumschutzmittel.



Radiation.

N^o 19005. — Achille Hirsch, Vigilant Watch Manufactory, Chaux-de-Fonds. — Montres, parties de montres, étuis et tous articles d'horlogerie. — Radiée le 7 juillet 1905, à la demande du déposant.

Literarisches und künstlerisches Eigentum. Propriété littéraire et artistique.

Vom 1. April bis 30. Juni 1905 vollzogene Eintragungen.
Enregistrements effectués du 1^{er} avril au 30 juin 1905.

- a. Obligatorische Eintragungen. — a. Enregistrements obligatoires.
- N^o 2762. « Les Fournitures Interchangeables », II^e volume d'un livre in quarto, par Les Fils de Henry Picard & Co à la Chaux-de-Fonds; y publié le 7 avril 1905 et déposé par les mêmes.
- Nr. 2763. 1 Bromsilberkopie: Herr Dir. Gottfried Angerer in Zürich, 28/22 cm, vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich; daselbst am 1. April 1905 von demselben herausgegeben.
- Nr. 2764. 1 Bromsilberkopie: Herr Dr. Carl Attenhofer in Zürich, 28/22 cm, vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich; daselbst am 1. April 1905 von demselben herausgegeben.
- Nr. 2765. 1 Bromsilberkopie: Herr Dr. Friedrich Hegar in Zürich, 28/22 cm, vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich; daselbst am 1. April 1905 von demselben herausgegeben.
- Nr. 2766. 1 Bromsilberkopie: Herr Dir. Volkmar Andreae in Zürich, 28/22 cm, vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich; daselbst am 1. April 1905 von demselben herausgegeben.
- Nr. 2767. 15 Postkarten mit Ansichten von Flims und Umgebung, in Crayon-Lichtdruck, von Chr. Bener-Pedolin in Davos-Platz; am 1. April 1905 in Flims erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 2768. 1 Postkarte mit dem Bilde der 4 Musikdirektoren Angerer, Attenhofer, Andreae, Hegar (Lichtdruck, Zinkographie und Photographie), von Ed. Abel in Zürich; daselbst am 1. Mai 1905 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 2769. 12 Photographien der Herren Musikdirektoren Dr. Hegar, Dr. Attenhofer, Prof. Angerer, Direktor Andreae, Original-Aufnahmen in Kabinet-Format, von Ed. Abel in Zürich; daselbst am 1. Mai 1905 von demselben herausgegeben.
- Nr. 2770. 1 illustrierter Preis-Courant über Closet-Biegel, auf Blatt, mit Darstellungen des Holzschnittes, Text in Buchdruck, deutsch und französisch zugleich, 28/23 cm, von der Aktiengesellschaft V. Glutz-Blotzheim Nachfolger in Solothurn; daselbst am 1. Mai 1905 von derselben herausgegeben.

- Nr. 2771. 1 Preis-Courant über Schlösser mit Hauptschlüssel-Einrichtung, mit Darstellung von Schlössern durch Holzschnitte, deutscher Text in Buchdruck, 28/23 cm, von der Aktiengesellschaft V. Glutz-Blotzheim Nachfolger in Solothurn; daselbst am 1. Mai 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2772. 1 Preis-Courant über Schlösser mit Hauptschlüssel-Einrichtung, mit Darstellung von Schlössern durch Holzschnitte, französischer Text in Buchdruck, 28/23 cm, von der Aktiengesellschaft V. Glutz-Blotzheim Nachfolger in Solothurn; daselbst am 1. Mai 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2773. 1 Prospekt über Türschlösser mit Hauptschlüssel-Einrichtung, mit Darstellungen von Schlössern und Schlüsseln durch Holzschnitte und Lithographie, deutscher Text in Buchdruck, 28/23 cm, von der Aktiengesellschaft V. Glutz-Blotzheim Nachfolger in Solothurn; daselbst am 1. Mai 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2774. 1 Prospekt über Türschlösser mit Hauptschlüssel-Einrichtung, mit Darstellungen von Schlössern und Schlüsseln durch Holzschnitte und Lithographie, französischer Text in Buchdruck, 28/23 cm, von der Aktiengesellschaft V. Glutz-Blotzheim Nachfolger in Solothurn; daselbst am 1. Mai 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2775. 10 Photochroms aus Oesterreich, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 18. Februar 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2776. 2 Photochroms aus Italien, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 18. Februar 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2777. 5 Photochroms aus Deutschland, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 18. Februar 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2778. 1 Photochrom aus der Schweiz, 17/48 cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 22. Februar 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2779. 13 Photochroms aus der Schweiz, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 22. Februar 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2780. 12 Photochroms aus Deutschland, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 28. Februar 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2781. 4 Photochroms aus Spanien, 17/44 cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 7. März 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2782. 6 Photochroms aus Spanien, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 7. März 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2783. 5 Photochroms aus Oesterreich, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 9. März 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2784. 6 Photochroms aus Italien, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 9. März 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2785. 1 Photochrom aus Oberbayern, 17/45 cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 14. März 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2786. 10 Photochroms aus Deutschland, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 6. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2787. 9 Photochroms aus Spanien, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 8. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2788. 10 Photochroms aus Frankreich, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 8. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2789. 1 Photochrom aus der Schweiz, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 12. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2790. 3 Photochroms aus Oesterreich, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 12. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2791. 1 Photochrom aus Frankreich, 17/44 cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 19. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2792. 6 Photochroms aus Italien, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 25. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2793. 10 Photochroms aus der Schweiz, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 2. Mai 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2794. 1 Photochrom aus der Schweiz, 19/70 cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 2. Mai 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2795. 7 Photochroms aus Oesterreich, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 4. Mai 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2796. 2 Photochroms aus Deutschland, $16\frac{1}{2} \times 22\frac{1}{2}$ cm, von der Photoglob Co. in Zürich; daselbst am 4. Mai 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2797. 2 Lichtdruckpostkarten, nach den Wandgemälden der Telskapelle an der hohlen Gasse in Küsnacht, von der Kommission für Renovation der Telskapelle an der hohlen Gasse in Küsnacht; in Zürich am 5. Mai 1905 erschienen und von der Photoglob Co. in Zürich herausgegeben.
- Nr. 2798. 50 Photographien aus der Schweiz, 13/18 cm, von dem Photographie-Verlag Wehrli A.-G. in Kilchberg bei Zürich; daselbst am 1. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2799. 50 Photographien aus der Schweiz, 13/18 cm, von dem Photographie-Verlag Wehrli A.-G. in Kilchberg bei Zürich; daselbst am 1. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2800. 50 Photographien aus der Schweiz, 13/18 cm, von dem Photographie-Verlag Wehrli A.-G. in Kilchberg bei Zürich; daselbst am 1. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2801. 50 Photographien aus der Schweiz, 18/24 cm, von dem Photographie-Verlag Wehrli A.-G. in Kilchberg bei Zürich; daselbst am 1. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2802. 50 Photographien aus der Schweiz, 13/18 cm, von dem Photographie-Verlag Wehrli A.-G. in Kilchberg bei Zürich; daselbst am 10. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2803. 50 Photographien aus der Schweiz, 18/24 cm, von dem Photographie-Verlag Wehrli A.-G. in Kilchberg bei Zürich; daselbst am 10. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2804. 48 Photographien aus der Schweiz, 18/24 cm, von dem Photographie-Verlag Wehrli A.-G. in Kilchberg bei Zürich; daselbst am 15. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2805. 50 Photographien aus der Schweiz, 13/18 cm, von dem Photographie-Verlag Wehrli A.-G. in Kilchberg bei Zürich; daselbst am 20. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2806. 50 Photographien aus der Schweiz, 13/18 cm, von dem Photographie-Verlag Wehrli A.-G. in Kilchberg bei Zürich; daselbst am 25. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2807. 50 Photographien aus der Schweiz, 13/18 cm, von dem Photographie-Verlag Wehrli A.-G. in Kilchberg bei Zürich; daselbst am 30. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2808. 50 Photographien aus der Schweiz, 13/18 cm, von dem Photographie-Verlag Wehrli A.-G. in Kilchberg bei Zürich; daselbst am 30. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2809. 49 photographies du Canton de Genève, format carte-album, de Charnaux frères & Co., à Genève; y publiés le 6 avril 1905 et déposés par les mêmes.
- Nr. 2810. „Arsen-Eisen-Bad, Levico-Vetriolo“, ein Reklameplakat in lithographischer Ausführung, 64/87 cm, vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich; daselbst am 15. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2811. „Hotel Victoria St. Beatenberg“, ein Panorama in Autotyp-Ausführung, $28\frac{1}{2} \times 75\frac{1}{2}$ cm, vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich; daselbst am 5. April 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2812. „Ziegler & Co, Neftenbach“, ein Reklameplakat in lithographischer Ausführung, $27\frac{1}{2} \times 37\frac{1}{2}$ cm, vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich; daselbst am 20. Mai 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2813. „Hotel Latemar, Karersee“, ein Reklameplakat in lithographischer Ausführung, $56\frac{1}{2} \times 77$ cm, vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich; daselbst am 24. Mai 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2814. „Baden-Baden“, ein Reklameplakat in lithographischer Ausführung, $42\frac{1}{2} \times 71\frac{1}{2}$ cm, vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich; daselbst am 26. Mai 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2815. 11 Photographien von Clavadel (Graubünden) und Umgebung, 24/30 cm, von Kuehner & Wiek in Davos-Platz; in Davos am 3. März 1905 erschienen, von denselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 2816. „Lucerna“ Schweizer Milch-Chocolade ist die ganze Welt, ein Reklameplakat in lithographischer Ausführung, $77\frac{1}{2} \times 109\frac{1}{2}$ cm, vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich; daselbst am 13. Juni 1905, von derselben herausgegeben.
- Nr. 2817. „Hotel Wildstrubel, Lenk“, ein Reklameplakat in lithographischer Ausführung, $62\frac{1}{2} \times 42\frac{1}{2}$ cm, vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich; daselbst am 13. Juni 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2818. „Graubündnerisches Kantonales Schützenfest, St. Moritz, 18.–22. Juni 1905“, ein Plakat in chromo-lithographischer Ausführung, 89×64 cm, vom Polygraphischen Institut A.-G. in Zürich; daselbst am 5. Juni 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2819. Eine Photographie von der Wasserhose auf dem Zugersee vom 19. Juni 1905, Format Kabinett, von Eduard Weiss in Zug; daselbst am 20. Juni 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 2820. 50 photographies: „Etudes paysages suisses“, sur papier mat (Risse-co-inoor), 19×25 cm, de Jean Kölla à Berne; y publiées le 15 juin 1905 par le même.

b. Fakultative Eintragsgruppen. — b. Enregistrements facultatifs.

- Nr. 1248. Der Urtopf mit dem Urscleim, eine anorganische Schöpfungsgeschichte in sechs Streichen von Chridionus Chrügel, eine Broschüre mit blau-weissem Umschlag in 8°, von Ed. Attenhofer in Zürich; daselbst am 17. März 1905 von derselben herausgegeben.
- Nr. 1249. „Unterhaltung“, ein Werkchen zur Unterhaltung, Kurzweil und Zerstreung, mit Annoncen, Format 27/21 cm, von J. Freund in Zürich; daselbst am 25. April 1905 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 1250. Schematische Uebersicht über Vermögen und Einkommen in der Stadt und im Kanton Zürich (von Fr. 10,000 an aufwärts), abgeschlossen per 1903, ein Buch in 8°, von Theodor Speisegger in Zürich; Eigentümer und Verleger: J. Burkhart in Luzern; daselbst am 10. April erschienen, von J. Burkhart deponiert.
- Nr. 1251. „Neue Cursiv-Schrift“, methodisches Uebungsheft für den Selbstgebrauch wie für den Schulunterricht, ein Heft, $24\frac{1}{2} \times 16\frac{1}{2}$ cm, von Edelman in Lichtensteig; daselbst am 15. April 1905 erschienen, von der A. Maeder's Buchdruckerei in Lichtensteig herausgegeben und deponiert.
- Nr. 1252. 1 affiche lithographique: Hibou surmonté d'un casque, d'une couronne et d'une lampe, texte: Langues vivantes, enseignées par professeurs nationaux, Berlitz School, Corratier 6, lettres et motif: Crème sur fond noir, $64\frac{1}{2} \times 94$ cm, de Hupp, à Munich; publiée à Genève le 19 avril 1905, par le Dr. Bitzel, à Genève, et déposée par la Société Suisse d'Affiches et de Réclames Artistiques à Genève, propriétaire du droit d'auteur.
- Nr. 1253. Verkehrsbuch für die Basler Strassenbahnen, Buchdruck und Lithographie (Streckenplan), Format in 24, von Leonard Hacker in München; in Basel am 20. April 1905 erschienen, von Hermann Doser-Fröhle in Basel herausgegeben und deponiert.
- Nr. 1254. „Jagdabenteuer“, ein Original-Oelgemälde, 55/46 cm, von Joh. Jakob Sager in Bern; daselbst am 10. April 1905 von demselben herausgegeben.
- Nr. 1255. Plaque officielle de la Fête des Vignerons de Vevey, en bronze, bronze argenté ou argent fin, $6\frac{1}{4}$ cm, de Mademoiselle Elisabeth Fulpius, à Genève; y publiée le 21 mai 1905 par la même.
- Nr. 1256. Unterrichts-Ordnung für Schüler und Schülerinnen des Tanz- u. Anstands-Kurses, Ergänzung zum Unterrichts-Programm, eine Broschüre in 24, von Rob. S. Müller-Müller in Zürich; daselbst am 26. November 1904 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 1257. Die Nationalratswahlen im Kanton Basel-Stadt vom Jahre 1899, nach dem absoluten Mehr proportional dargestellt, ein Heft, $36\frac{1}{2} \times 23$ cm, von Rudolf Widmer in Basel; daselbst am 10. Juni 1905 von demselben herausgegeben.
- Nr. 1258. Die Grossratswahlen im Kanton Basel-Stadt vom 6. u. 7. Mai 1905, nach dem absoluten Mehr proportional dargestellt, ein Heft, $36\frac{1}{2} \times 23$ cm, von Rudolf Widmer in Basel; daselbst am 10. Juni 1905 von demselben herausgegeben.
- Nr. 1259. „Schiffnachrichten. Tourist-Adviser“, Propagandaschrift für die Hamburg-Amerika Linie und zugleich Berater für Touristen, ein Heft in 4°, von Eugen Bär in Luzern; daselbst am 17. Juni 1905 erschienen, von demselben herausgegeben und deponiert.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Die geistigen Fähigkeiten der Knaben und Mädchen. Dr. Josef Körösy, Direktor des Statistischen Amtes in Budapest, legte das Ergebnis einer seit 27 Jahren geführten Statistik vor, die sich mit dem Verhältnis der geistigen Fähigkeiten zum Geschlecht befasst.

Im Jahre 1873 regte Dr. Körösy die Aufnahme dieser Statistik an und bewog den Stadtrat von Budapest, die Abgabe des nötigen Materials zu veranlassen. Seitdem werden alljährlich ausführliche Ausweise über alle Schüler der Budapester Kommunalschulen geliefert. Direktor Körösy hat die Daten über 808,305 Schüler aufgearbeitet, so dass seine Feststellungen einen Beitrag zur Abwehr der Annahme einer physiologisch begründeten geistigen Minderwertigkeit des Weibes bilden. Die Erhebungen erstreckten sich nach einem in der «Sozialkorrespondenz» wiedergegebenen Auszuge aus jenem Vortrage auf:

Knaben	Mädchen
412,768	350,882
14,201	20,588
2,628	5,326
2,208	214

431,795 376,510

Vor allem konstatiert der Bericht, dass von einer angeborenen Minderwertigkeit keine Rede sein kann, da in der Alterslage von 6. bis 16. Jahre die Mädchen den Knaben an Fassungsvermögen überlegen sind. Es zeigt sich eine Ueberlegenheit, die im ersten Schuljahre kaum nennenswert ist, aber bis an die Grenze des behandelten Alters stetig und zu auffallender Höhe steigt.

Die Statistik bewegt sich nach zwei Richtungen. Einerseits zeigt sie, wie sich der allgemeine Schulerfolg der Mädchen zu dem der Knaben verhält, andererseits inwieweit sich in gewissen, und zwar in den hauptsächlichsten Lehrgegenständen, eine Verschiedenheit des Erfolges bei Knaben und bei Mädchen zeigt. In ersterer Richtung war die Zahl der Sitzengebliebenen ausschlaggebend. Da von den 412,758 Elementarschülern 69,422, also 168 vom Tausend, und von den 350,382 Mädchen nur 54,391, also 158 vom Tausend, sitzen blieben, ergibt sich, dass hier von einer Minderwertigkeit des weiblichen Geschlechts nicht die Rede sein kann.

Wie diese Ueberlegenheit von Jahr zu Jahr steigt, geht aus der folgenden Aufstellung über die Wiederholenden der einzelnen Klassen hervor. Von je 100 Schülern wiederholten, d. h. wurden nicht versetzt:

	Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen
1873—1874	17,8	16,7	1885—1889	17,6	16,6
1875—1879	17,6	16,2	1890—1894	17,2	15,4
1880—1884	16,7	16,5	1895—1899	16,7	14,0

Die Erhebungen über die Erfolge in Spezialfächern wurden der vierten Klasse der Elementarschulen entnommen, auf deren Ergebnis Dr. Körösy darum das grösste Gewicht legt, weil nach dieser Klasse die grossen Verschiebungen bezüglich der weiteren Schuldifferenzierung eintreten, diese also für die einheitlichen Beurteilungen am günstigsten ist. Von den 172,477 in Betracht gezogenen Schülern der 4. Elementarklasse erhielten beste Noten:

	Knaben	Mädchen
in Muttersprache	15,494 = 23,6%	15,956 = 32,3%
in Arithmetik	18,344 = 28%	18,450 = 37,3%
in Geographie	9,400 = 29,2%	9,491 = 36,9%

Bis zu dieser Klasse muss die angeführte Statistik mit als Beweis dafür dienen, dass das Gehirn der Mädchen sich, gleich dem schnelleren Wachstum des weiblichen Körpers, rascher entwickelt, als das der Knaben.

Wenn nun die Statistik der höheren Elementarschulen, der sog. Bürgerschulen, eine ganz beachtliche Ueberlegenheit der weiblichen Intelligenz ergibt, so müssen wir die zahlenmässig nicht feststellbaren Verhältnisse mit in Betracht ziehen, um die Sache näher zu erklären. Dass von 14,201 Bürgerschülern und 20,588 Bürgerschülerinnen 840 Knaben und nur 450 Mädchen sitzen blieben, oder gar dass in der 4. Klasse heste Noten erhielten:

	Knaben	Mädchen
in Muttersprache	16,7%	44,6%
in Deutsch	12,2	39,2
in Geschichte	20,9	47,3
in Arithmetik	10,8	35,3

kann noch nicht als absoluter Massstab einer allgemeinen Ueberlegenheit der gleichaltrigen weiblichen Jugend über die männliche gelten. Die Mädchen hatten in Pest bis vor einigen Jahren ausser der Bürgerschule keine höhere Schule, während ein grosser Teil der Knaben in die Gymnasien und Realschulen übergeht, die Bürgerschulen daher die geistig oder materiell vielleicht schlechter stehenden Knaben behalten.

Direktor Körösy weist auch noch auf einen andern Umstand hin: Die Bürgerschullehrer sind vielfach akademisch gebildet, während die Bürgerschullehrerinnen lediglich an Präparandenanstalten und Seminarien ausgebildet werden. Erstere, meint Körösy, stellen also wohl strengere und grössere Anforderungen als ihre weiblichen Kollegen, was sich in den Noten und Versetzungen widerspiegeln dürfte. Dieser Auffassung entgegen wird in der «Sozialkor.» betont, dass der eigentliche Schulplan vorschreibt, was sowohl von Knaben wie von den Mädchen gefordert werden muss, der persönlichen strengeren Auffassung im «Fallenlassen» also viel zu genaue Grenzen gezogen werden, als dass sie so ausschlaggebend sein könnte, wie Körösy voraussetzt. Seit einigen Jahren besitzt nun Pest ein Mädchenlyzeum. Die Vergleiche über die Gymnasialerfolge sind jedoch nicht beweisfähig, da die vergleichenden Untersuchungen sich vorläufig erst auf 2208 Schüler und 214 Schülerinnen erstrecken, von denen bei dem Abiturientenexamen 494 = 22,4% Knaben und 22 Mädchen = 10,3% durchfielen; das Gesamtergebnis war folgendes:

	Gymnasialisten	Gymnasialistinnen
sehr gut absolvierten	283 = 12,8%	44 = 20,6%
gut absolvierten	512 = 23,2	68 = 31,8
einfach absolvierten	919 = 41,6	80 = 37,8
durchgefallen sind	494 = 22,4	22 = 10,3

Daraus kann nur konstatiert werden, dass sich auch da zugunsten der weiblichen Studierendinnen grosse Verschiedenheiten zeigen; als Beweis darf dieses dürftige Material aber nicht verwendet werden.

Körösy stand am Anfang seiner Forschung der Frauenfrage ganz objektiv gegenüber, und auch heute glaubt er seine Schlüsse ganz objektiv zu ziehen, indem er schon in den angeführten Daten eine Ueberlegenheit der weiblichen Intelligenz während der Schuljahre meint wahrnehmen zu können. Er erschliesst aber aus dem Umstand, dass nicht nur in den Wissenschaften, sondern in allen Künsten das männliche Geschlecht allein die grossen Leistungen getan hat, dass die Entwicklung der geistigen Fähigkeiten bei beiden Geschlechtern nicht gleichmässig von statten gehe. Er neigt zur Annahme, dass beim Weibe die Entwicklungsfähigkeit mit Eintritt der Reifezeit aufhöre, während die Leistungsfähigkeit des männlichen Gehirns, trotz eingetretener Reife, fortfahre, sich zu steigern.

Der Mangel an Ausbildungsgelegenheit für die Frauen, dem ja erst in neuester Zeit und vorläufig noch zögernd abgeholfen wird, wäre aber in erster Reihe zu berücksichtigen. Körösy sagt dagegen, dass dieser Mangel kein Entschuldigungsgrund sei, weil das Genie keine Schranken kennt und sich Bahn brechen muss, wie es sich bei vielen männlichen Genies materiellen und sozialen Verhältnissen gegenüber zur Geltung gebracht hat. «Kann aber», fragt die «Sozialkor.», «jemand beweisen, dass die im Verhältnis zur Menschheitszahl unendlich kleine Zahl der «anerkannten Genies» den Hauptteil aller je gehorenen Genies bildet? Ist es nicht möglich, dass die sozialen und materiellen Kämpfe unsäglich viel von jener Glut gelöscht haben, die die Kultur um ungeahnte Geisteserschätze bereichert hätte? Müssen wir also nicht annehmen, dass die Mehrbelastung der Frau, der Hemmungüberschuss auch schuld daran sei, dass sich numerisch von den weiblichen Genies noch weniger durchbringen konnten als von den männlichen?»

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

	Banque nationale de Belgique.		Régie des annonces: Rudolf Mosse, Zurich, Bern, etc.	
	29 juin	6 juillet	29 juin	6 juillet
Encaisse métal.	118,233,261	122,263,780	674,667,800	656,651,100
Portefeuille	593,478,519	682,318,447	86,051,632	97,649,270

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Chemins de fer régionaux électriques du Jorat

Assemblée générale ordinaire

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le lundi, 24 juillet, à 2 heures de l'après-midi, à La Sallaz.

Ordre du jour:

Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs peuvent être consultés aux bureaux de la compagnie, à La Sallaz.

Les cartes d'actionnaires peuvent être retirées dès maintenant au samedi, 22 juillet, à 6 heures du soir, à la même adresse, sur présentation des actions ou d'un certificat de dépôt. — Le libre parcours n'est accordé que sur présentation de la carte d'actionnaire. [1663]

Lausanne, le 8 juillet 1905.

Le conseil d'administration.

Emprunt hypothécaire 6% SAN ILDEFONSO

MM. les porteurs d'obligations sont informés que par suite de la vente des Forces hydro-électriques de San Ildefonso qui constituent la partie principale de leur gage, et en conformité du contrat conclu entre le représentant des obligations et la Société d'exploitation des forces de San Ildefonso en date à Mexico du 24 janvier 1905, la Société San Ildefonso a dénoncé le remboursement de l'emprunt hypothécaire 6% de fr. 5,000,000 conclu le 27 octobre 1900.

En conséquence MM. les porteurs d'obligations sont informés que leurs titres seront remboursés en espèces, or, en fr. 500, à partir du 1^{er} janvier 1906

au domicile de l'Union Financière de Genève

Genève, le 8 juillet 1905. [1664]

Le représentant des obligataires:

Société financière pour l'industrie au Mexique.

Hypothekbank in Winterthur

mit Filiale in Zürich, Bahnhofplatz Nr. 1.

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 12,500,000, Reservefonds Fr. 1,630,000.

Wir gehen his auf weiteres aus:

3 ³ / ₄ %	Obligationen, 3—6 Jahre fest, zu pari,
4 %	„ „ „ „ à 100 ¹ / ₂ %.
4 %	„ „ „ „ à 101 %.

Nach Ablauf der festen Darlehensdauer sind die Titel beidseitig auf 6 Monate kündbar. (1662.)

Die Direktion.

Fabrikanwesen

mit Wasserkraft im Kanton Tessin, für jeglichen Betrieb geeignet, ist günstig zu kaufen oder zu mieten. (1658.)

Offerten sub Chiffre B D 5372 an Rudolf Mosse, Basel.

Wacker Schmidlin & Co

Bankgeschäft

Elisabethenstrasse 53 in Basel.

An- und Verkauf von kotierten und nicht kotierten Wertpapieren.

Kapitalanlagen.

Ausführung von Börsen-Ordres an allen Börsen zu kulantem Bedingungen.

Annahme von Geldern in Kontokorrent und gegen Kassascheine mit fester Verfallzeit.

Tägliche Berichterstattung über den Effektenmarkt. [58]

Kaufm. Leiter

in flott gehendes Maschinengeschäft gesucht mit einer Einlage von Fr. 150,000. (1861.)

Offerten sub Chiffre Z D 6579 an Rudolf Mosse, Zürich.

Desa Bureau von

Chr. Tenger, Amtsnotar in Bern befasst sich mit (1188)

Betriebs- und Konkursachen; Nachlassvermögen; An- und Verkauf von Bauterrain, Wohnhäusern, Villen, Hotels und Restaurants, industriellen Etablissements; Interventionen, Vermögens- u. Liegenschafts-Verwaltung.

PROSPECTUS

4 $\frac{1}{2}$ % Anleihe der Kaiserlich Japanischen Regierung (zweite Serie) von 30,000,000 Livres Sterling

Eröffnung der Subskription in London, New York und in Deutschland

Ausgegeben auf Grund der Kaiserlichen Dekrete Nr. 194 und 195 Seiner Majestät des Kaisers, beide publiziert am 8. Juli 1905, und **stehergestellt durch eine Verschreibung der Erträge des Tabakmonopols, wie in Nachstehendem angegeben.**

Subskriptionspreis 90 Prozent.

Rückzahlbar al pari am 10. Juli 1925, mit dem Recht für die Kaiserlich Japanische Regierung, die Anleihe vom 10. Juli 1910 ab jederzeit unter vorhergehender sechsmonatlicher Aufkündigung zurückzuzahlen.

Titel von £ 50, £ 100 und £ 200, auf den Inhaber, mit halbjährlichen Coupons per 10. Januar und 10. Juli. Titel und Coupons zahlbar in London in Pfund Sterling und in New York in U. S. Gold-Dollars zum festen Umrechnungskurs von 4.87 per Pfund Sterling, sowie in Deutschland zum festen Umrechnungskurs von Mk. 20.45 per Pfund Sterling.

Gemäss Ermächtigung der Kaiserlich Japanischen Regierung sind £ 10,000,000 dieser Anleihe durch die Herren Kuhn Loeb & Co. übernommen worden, welche den Betrag in New York im Verein mit der National City Bank und der National Bank of Commerce zu den Bedingungen dieses Prospekts zur Emission bringen werden.

Kraft derselben Ermächtigung sind £ 10,000,000 dieser Anleihe übernommen worden und werden in Deutschland zu den Bedingungen dieses Prospekts emittiert durch: Bank für Handel und Industrie, Berlin; Bayrische Hypotheken- und Wechselbank München; H. H. Born & Busse, H. H. Delbrück Leo & Co., Deutsch-Asiatische Bank, Deutsche Bank, Dresdner Bank, Nationalbank für Deutschland, Berlin; Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg; H. H. Sal. Oppenheim jr. & Co., Köln; A. Schaaffhausen'scher Bankverein, Berlin; Hrn. Jacob S. H. Stern, Frankfurt a./M.; und H. H. M. M. Warburg & Co., Hamburg.

Coupons und Titel sind zahlbar in London an den Kassen der Yokohama Specie Bank, Limited, 120. Bishopsgate Street Within, E. C., in New York bei der Agentur der Yokohama Specie Bank, Limited, 63/65 Wall Street, sowie in Deutschland durch die Deutsch-Asiatische Bank, Berlin.

Die Interims-Certifikate tragen einen am 10. Januar 1906 zahlbaren Coupon für Zins auf den Einzahlungen.

Parr's Bank, Limited, The Hongkong & Shanghai Banking Corporation und The Yokohama Specie Bank, Limited,

sind von der Kaiserlich Japanischen Regierung ermächtigt worden, die obige Anleihe zu emittieren, und nehmen Zeichnungen auf £ 10,000,000 Sterling entgegen, zahlbar wie folgt:

- £ 5% bei der Subskription.
- £ 15% bei der Zuteilung.
- £ 10% am 29. August 1905.
- £ 10% am 29. September 1905.
- £ 10% am 31. Oktober 1905.
- £ 20% am 29. November 1905.
- £ 20% am 21. Dezember 1905.
- £ 90%.

Vollzahlung ist gestattet bei der Zuteilung unter Diskonto-Abzug von 2% p. a.

Zeichnungen werden gleichfalls im Auftrag der Emissionsbanken durch deren bestellte Agenturen entgegengenommen in Oesterreich-Ungarn, Holland, Belgien, sowie in der Schweiz und zwar

in Basel
Zürich } bei dem Schweizerischen Bankverein.
St. Gallen }

Die Anleihe ist am 10. Juli 1925 al pari rückzahlbar, doch behält sich die Kaiserlich Japanische Regierung das Recht vor, vom 10. Juli 1910 ab jederzeit die Obligationen insgesamt oder teilweise unter vorhergehender sechsmonatlicher Aufkündigung al pari zurückzuzahlen. Bei teilweiser Rückzahlung hat solche durch Auslosungen in der gebrauchlichen Weise zu erfolgen in den Bureaux der Yokohama Specie Bank, Limited, London, und der New Yorker Agentur genannter Bank, sowie in Deutschland bei derjenigen Agentur oder den Agenturen, welche die Yokohama Specie Bank, Limited, im Auftrag der Kaiserlich Japanischen Regierung bestimmen wird.

Die Anleihe wird sowohl für Kapital als für Zinsen sicher gestellt durch eine Verschreibung (limitiert auf £ 30,000,000 und Zinsen) der jährlichen Netto-Erträge des Tabak-Monopols der Kaiserlich Japanischen Regierung, welcher nur die Verschreibung zugunsten der früheren Anleihe von £ 30,000,000 im Rang vorangeht.

Die Kaiserlich Japanische Regierung hat das ausschliessliche Recht zur Kontrolle des Anbaues und Ertrages der Tabakpflanze, sowie zum

Ankauf, Import, Fabrikation und Verkauf von Tabak. Sie besitzt somit das vollständige Monopol der Tabakindustrie innert der Grenzen des Japanischen Kaiserreichs. Die netto Einkünfte aus dieser Quelle werden für das Rechnungsjahr 1905/6 auf Yen 32,011,072 geschätzt, zum Umrechnungskurs von 2 s. 0 $\frac{1}{2}$ d. per Yen, gleich einem Betrag von £ 3,267,796.18 s. 8 d. Die effektiven Einnahmen des ersten Quartals waren höchst befriedigend.

Interims-Certifikate, auf den Inhaber lautend, werden von den Emissionsbanken so bald wie möglich gegen Rückgabe der Zuteilungsbriefe, begleitet von den Empfangsscheinen, ausgeliefert werden.

Die Certifikate werden mit einem Coupon versehen sein für den Betrag der Zinsen à 4 $\frac{1}{2}$ % p. a. auf den Einzahlungen von den betreffenden Terminen an bis zum 10. Januar 1906.

Die Obligationen werden von den Emissionsbanken so bald als tunlich nach Zahlung der letzten Rate gegen Rückgabe der Interims-Certifikate ausgeliefert werden.

Zeichnungen müssen auf dem beifolgenden Formular erfolgen und von einem Depositem von £ 5 fürs Hundert begleitet sein.

Wenn keine Zuteilung erfolgt, so wird das volle Depositem zurückerstattet, und wenn nur ein Teil des gezeichneten Betrages zugeteilt wird, so wird das Depositem bzw. ein entsprechender Teil gegen die bei der Zuteilung zahlbare Rate verrechnet.

Wird irgend eine Einzahlung auf den festgesetzten Termin nicht geleistet, so werden alle früheren Einzahlungen hinfällig.

Eine beglaubigte Uebersetzung der Kaiserlichen Dekrete, welche die Emission der obigen Obligationen kreieren und autorisieren, kann in den Bureaux der Emissionsbanken, sowie bei den Herren Alfred Bright & Sohn, Solicitors, 15, George Street, Mansion House, London E. C., und bei den Herren Stephenson, Harwood & Co., Solicitors, 31, Lombard Street, London E. C., eingesehen werden.

Die Bestimmung eines Liquidationstermins an der Londoner Börse, sowie die Kotierung daselbst wird beantragt werden.

Prospekte und Zeichnungsscheine sind erhältlich bei den Emissionsbanken, nämlich: Parr's Bank, Limited, 4, Bartholomew Lane, London E. C. und Filialen; Hongkong & Shanghai Banking Corporation, 31, Lombard Street, London E. C.; Yokohama Specie Bank, Limited, 120, Bishopsgate Street Within, London E. C., sowie ferner bei den Herren Panmure Gordon & Co., Hatton Court, Threadneedle Street, London E. C.

Kopie des Briefes des ordnungsmässig bevollmächtigten Special-Finanzkommissärs der Kaiserlich Japanischen Regierung:

London, 11. Juli 1905.

Meine Herren!

Ich habe das Vergnügen, Ihnen mitzuteilen, dass ich kraft der mir von der Kaiserlich Japanischen Regierung erteilten Spezialvollmacht den vorstehenden Prospekt genehmige.

Ich bin, meine Herren,

Ihr gehorsamer Diener

(sig.) **Korekiyo Takahashi**

Vize-Gouverneur der Bank von Japan und Special-Finanzkommissär der Kaiserlich Japanischen Regierung.

An

Parr's Bank Limited,
The Hongkong & Shanghai Banking Corporation, (1665);
The Yokohama Specie Bank, Limited,

London.

Wir sind von den Emissionshäusern beauftragt, auf Grund vorstehenden Prospektes Zeichnungen zu folgenden Bedingungen entgegenzunehmen:

- 1) Die **Subskription** findet von heute an bis **13. Juli 1905** inklusive statt; **vorzeitiger** Schluss der Subskription bleibt vorbehalten.
- 2) Die Subskription geschieht mittelst des beiliegenden Zeichnungsscheines und muss von der ersten Einzahlung von 5% begleitet sein.
- 3) Der Emissionskurs beträgt: **90%, Londoner Usance**, zahlbar zu den vorgenannten Einzahlungsbedingungen.
- 4) Die Abnahme der zugeteilten Beträge hat alsbald nach stattgehabter Zuteilung zu geschehen, wobei das Pfund Sterling zum Tageskurs umgerechnet wird.
- 5) Die Kotierung dieser neuen Anleihe an den Börsen von Basel und Zürich ist in Aussicht genommen.

Basel, Zürich und St. Gallen, den 11. Juli 1905.

Schweizerischer Bankverein.

Prospekte und Zeichnungsscheine stehen zur Verfügung.